

Von deinetwegen bin ich hie

Musik: 16. Jh.
Satz: Gustav Jenner (1865–1920)
Hrsg.: Henkhaus, © Helbling

Text: 16. Jh.

Lebhaft

S
A

1. Von dei - net - we - gen bin ich hie, Herz b, ver - nim - ein Wort.
2. Bei mei - ner Liebs - ten Häup - te - lein, da ein gü - ter Schrein,
3. Zu Dienst sei das ge - sun - gen hier der der - ten mein.

T
B

5

1. Solch gro - ße Lieb hab ich zu dir, da - raus treib ich kein' Spott.
2. da - rin - nen liegt, ver - schlos - sen fein, das - ge Her - ze mein.
3. Ihr Lieb hat mich be - zwun - gen schier, ich kann nit feind ihr sein.

9

1. Lass mich der Treu nie - ßen, dein Die - ner will ich
2. Wollt Gott, ich hä - den - sel, ich würf ihn in den
3. Die - weil ich das - - - - - ben, das glaub sie mir für -

12

1. sein, tu mir dein Herz auf - schlie - ßen, schließ mich, Herz - lieb, da
2. Rhein, wär ich bei ihr, der Lie - ben, wie möch - te wohl
3. wahr, will ich sie nit auf - ge - ben, und lebt ich ta -

1. sein, tu mir dein Herz auf - schlie - ßen, schließ mich,
2. Rhein, wär ich bei ihr, der Lie - ben, wie mö -
3. wahr, will ich sie nit auf - ge - ben, und

1. sein,
2. Rhein,
3. wahr,

tu mir dein Herz auf -

wär ich bei ihr, de

will ich sie nit